

Lebendige Theaterfamilie

Stadt Salzkotten zeichnet Thüler Heimatbühne mit dem Kulturpreis aus

VON ANDREAS GÖTTE



Was für ein Theater | FOTO: ANDREAS GÖTTE

Salzkotten. Die beiden kurzen szenischen Appetithappen im Salzkottener Rathaussaal haben gezeigt – mit der Heimatbühne Thüle wurde in der Sälzerstadt ein würdiger Kulturpreis-Träger gefunden.

Insgesamt neun Vorschläge hatte die Jury aus Sabine Jülich, Annette Stracke, Helmut Steines, Lothar Spranke und Bürgermeister Michael Dreier im Vorfeld der fünften Verleihung des Kulturpreises zu begutachten. Am Schluss setzte sich die Anregung des Thüler Heimatvereins durch. Das Votum im Ausschuss war einstimmig für die Heimatbühne ausgefallen.

Bürgermeister Michael Dreier nannten den neuen Preisträger ein "Aushängeschild für die Sälzerstadt". Das Theater aus Thüle sei weit über die Region hinaus bekannt. Zudem würden die Erlöse aus dem Theatercafé immer caritativen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Von beispielhaften Verdiensten sprach die Thüler Ortsvorsteherin Marietheres Strunz. "Der Applaus ist das Brot, heute kommt die Butter dazu", sagte sie launig in ihrer Laudatio. Mit Professionalität und höchster Spielfreude werde in Thüle jedes Jahr Theater gemacht. Seit der Gründung im Jahr 1964 hätten ganze Theaterdynastien auf der Bühne in Thüle gestanden, schilderte Strunz. Mangels Platz haben man früher sogar Vieles für die Aufführung an die Wände malen müssen. "Die Heimatbühne begeistert Menschen aller Altersgruppen über Grenzen hinweg und besetzt alle Rollen mit Vereinsmitgliedern", lobte die Ortsvorsteherin.

Heimatbühnen-Vorsitzender Thomas Engl freute sich über die Auszeichnung und bezeichnete sie als eine Bestätigung der vielen Aktiven der vergangenen Jahre. "Wir sind ein Theater von Menschen für Menschen in der Region", betonte der Heimatbühnen-Chef. Die Heimatbühne biete lustige Unterhaltung, ohne einen gewissen Anspruch aus den Augen zu verlieren. Und bei dem einen oder anderen Texthänger gebe es ja immer noch die Souffleuse, verriet Engl.

Die sechs Aufführungen im Thüler Bürgerhaus sehen jedes Jahr über 2.000 Menschen. Sogar aus dem fernen Hamm wird stets ein Bus gechartert. Mit 16 Darstellern ist die erfolgreiche Truppe 1964 angefangen. Sie umfasst mittlerweile 226 Mitglieder. Ihre aktuelle Aufführung heißt "Mord ist kein Zufall". Das war die Preisverleihung am Freitagabend nicht.

Dokumenten Information
Copyright © Neue Westfälische 2010
Dokument erstellt am 21.11.2010 um 19:48:29 Uhr
Letzte Änderung am 21.11.2010 um 19:50:40 Uhr

Info

Bisherige Preisträger

Der Kulturpreis der Stadt Salzkotten in Form einer Urkunde wird alle zwei Jahre für herausragende kulturelle Leistungen auf dem Gebiet der Musik, der Literatur, des Theaters, der bildnerischen und darstellenden Kunst und der Wissenschaft ausgelobt. Die bisherigen Preisträger sind Julia Hoppe (2002, Mandoline), Tanja Rademacher (2004, Steinbildhauerei), Sabine Hoppe (2006, Mandoline) und die Danzdeel Salzkotten (2008, traditioneller Volkstanz). (ag)